



## Liebe Freunde,

Welkam tru, yokoso und herzlich Willkommen im Jahr 2015! Wir wünschen euch von Herzen ein vom „Gebetskammerlein“ (Mt 6, 6) geprägtes neues Jahr. Kaum zu glauben, aber wir waren in diesem Jahr bereits in drei sehr unterschiedlichen Ländern unterwegs.

Einerseits genossen wir in Japan u.a. die high-tech Toiletten inklusive beheizter Klobrille. Doch auch die deutsche Autobahn ohne Schlaglöcher erfreute uns sehr. In PNG ist dagegen die Offenheit der Menschen einfach nur wohltuend.

Allerdings haben wir die verschiedenen Kontinente nicht nur besucht, sondern sie haben auch in gewisser Weise etwas mit unserer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu tun. Warum? Lest selbst.

*„Jesus Christus, gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit“  
Hebräer 13, 8*

### Japan – Vergangenheit

Zum Abschluss unseres ersten Einsatzterms in PNG (Anfang 2011 bis Ende 2014), hatten wir eine Auszeit in Japan geplant. Dort wollten wir uns bewusst Zeit zum Reflektieren, Orientieren, Regenerieren und Planen nehmen. Darüber hinaus wollte sich David seiner Weiterbildung widmen.

Als geeigneten Ort wählten wir die Heimat von Anette: Japan. Ein Land in dem Dave sich ganz auf sein Studium konzentrieren und Anette viele Freunde besuchen konnte. Der räumliche Abstand von PNG und der Arbeit sowie die ruhige, sichere Umgebung tat uns sehr gut. Wir nahmen uns als Ehepaar viel Zeit zum Austausch und Gebet und liessen die letzten Jahre Revue passieren.

Besondere Höhepunkte waren Gespräche mit den japanischen Missionarskollegen, ehemaligen Schulkameradinnen sowie Besuche in der Heimatgemeinde von Anette. In dieser Kirche verbrachte sie ihre ersten 20 Lebensjahre. Insofern kam sie dort auch intensiv mit ihrer Vergangenheit in Berührung.

Natürlich durften die Missionarskinder auch nicht fehlen! So besuchten wir das Internat der Liebenzeller Mission und hielten einen Vortrag über unsere Arbeit in PNG.

Die Tage vergingen wie im Flug. David ist dankbar, dass er mit dem Schreiben der verschiedenen Modularbeiten gut und auch erfolgreich voran kam (in einer der Arbeiten beschäftigte er sich mit der Lebenswelt von Settlementkindern. Wer Interesse daran hat und sich einen tieferen Einblick über die zum Teil sehr katastrophalen Umstände der Kids verschaffen will, darf sich gerne bei uns melden. Wir schicken euch die dreißigseitige PDF-Datei zu).

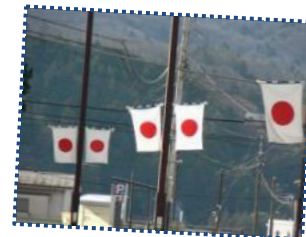
Und dann stand auch schon wieder das Kofferpacken auf dem Plan.

### Deutschland – unsere Zukunft

Anstatt sieben Stunden Heimflug nach PNG, gab es einen Gabelflug über Deutschland. Dort wurden wir vom Komitee der Liebenzeller Mission zu einem Gespräch eingeladen. Doch wie kam es dazu?

Bereits im Frühjahr 2014 bekamen wir völlig unerwartet von der Leitung des Missionswerkes eine Anfrage, ob wir uns vorstellen könnten, Leiter der Studien- und Lebensgemeinschaft von derzeit etwa 300 Studierenden auf dem Missionsberg in Bad Liebenzell zu werden. Eine sehr vielschichtige, verantwortungsvolle Aufgabe für uns als Ehepaar im Doppelpack (wer sich ein genaueres Bild über der Aufgabe verschaffen will, kann sich unter folgendem Link weitere Infos einholen: [www.liebenzell.org/slg](http://www.liebenzell.org/slg)).

In der Entscheidungsfindung war uns Gottes Wille am wichtigsten. Deshalb begannen wir dafür zu beten und baten unseren Herrn um seine Wegweisung. Um es kurz zu machen, wir hatten unabhängig voneinander den Eindruck, dass wir zusagen sollten (u.a. sprach Gott zu uns auch durch Bibelworte). Tatsächlich liegt uns sehr viel an der Begleitung und Förderung von jungen Menschen und an Multiplikation. In der Jugendarbeit unserer Gemeinden, bei der Arbeit mit impact, bei shapelife sowie in anderen Stationen unserer Biographie war dies oftmals unser Schwerpunkt.



Blick auf die Großstadt Tokio



Abwechslungsreiches Frühstück







Am 23. Januar war es dann soweit, wir stellten uns im Komitee vor. Es war kein klassisches Vorstellungsgespräch, da wir uns für die Aufgabe nicht beworben hatten, sondern angefragt wurden. Daher war uns von Anfang an wichtig, dass uns das Gremium „einmütig“ für die Aufgabe beruft und damit sich auch damit der Wille Gottes für uns bestätigt. Umso ermutigender war es dann, als wir nach dem Gespräch einstimmig für diese Aufgabe berufen wurden.

So steht es nun fest, dass wir ab Herbst 2016 die Leitung der Studien und Lebensgemeinschaft in Bad Liebenzell übernehmen werden. Auch wenn uns diese neue Aufgabe einen gewissen Respekt einflößt, so wissen wir, dass Gott uns mit all dem ausstatten wird, was wir dafür brauchen werden.

## PNG – Zukunft von shape life

Die Entscheidung, PNG hinter uns zu lassen, ist uns nicht leicht gefallen. Zu gern haben wir die Menschen, die Gemeinden und das Land – vor allem, wenn man sich die Notwendigkeit bzw. den hohen Handlungsbedarf vor Augen führt. Wir tun es dennoch im Vertrauen auf Gott, weil wir uns von Ihm gerufen bzw. „innerlich gezogen“ wissen.

Darüber hinaus sahen wir von Anfang an unsere Aufgabe darin, dass Settlementprojekt aufzubauen, um es dann – sofern Strukturen geschaffen bzw. geschenkt wurden – in die Hände von „Nachfolgern“ zu geben.

Viele von euch werden sich nun sicherlich fragen: „Und wie sieht es mit der Weiterführung aus?“ Die Antwort darauf fällt uns zugegebenermaßen nicht leicht.

Da es vor einem Jahr die Aussicht auf einen Nachfolger gab, verlängerten wir unseren Term auf fünf Jahre, um eine gute Übergabe zu gewährleisten.

Als sich jedoch vor ein paar Monaten herausstellte, dass man erst Ende 2016 mit neuen Missionaren für das Projekt rechnen könne, traf es uns sehr hart. Vor allem wegen der Menschen, mit denen wir hier zusammenarbeiten und für die wir uns verantwortlich fühlen.

Obwohl sich die Leitung des Bereiches Mission sehr um eine gute Übergangslösung bemüht hat, wurde bis zum heutigen Zeitpunkt leider noch kein Nachfolger gefunden, der das Projekt nahtlos von uns übernehmen könnte.

So wird es, wie es bis zum jetzigen Zeitpunkt aussieht, zu einer Vakanzzeit in der Arbeit kommen.

Glücklich sind weder wir noch die Mission darüber. Es liegt uns prinzipiell an einer kontinuierlichen und vor allem nachhaltigen Arbeit. Aber wir sind trotz aller Enttäuschung auch zuversichtlich, dass Gott die Sache weiterführen wird. War es nicht Er, der viele „Settlementtüren“ aufstieß und uns innerhalb von wenigen Jahren viele Mitarbeiter, Partnergemeinden sowie Kinder und Jugendliche anvertraut hat?

Er wird sich auch um die Übergangszeit kümmern! Daran wollen wir festhalten. Wir sind gespannt. Daher „tüfteln“ wir gerade gemeinsam mit unseren Leuten an verschiedenen Übergangskonzepten herum und hoffen, dass sich unsere Mitarbeiter darauf einlassen. Eine sehr sensible Angelegenheit. Wir beten dafür, dass sie sich der Herausforderung stellen und dadurch auch geistlich wachsen.

## PNG – Gegenwart

Seit gut zwei Wochen sind wir nun wieder im „Ländle.“ Der Wiedereinstieg war bzw. ist entsprechend emotional. Wir versuchen unser letztes Jahr zu überblicken und die Weichen richtig zu stellen. Es standen bisher viele Gespräche auf dem Programm, in denen wir die schwierige Situation zu erklären hatten. Nun ja, es gab Schöneres. Die allermeisten, die bereits von unserem Gehen und der bevorstehenden Vakanz gehört haben, tragen es mit Fassung – wie wohl auch Tränen in die Augen kommen.

### Zum Mitarbeiterteam:

Vorletztes Wochenende eröffneten wir das shape life Jahr 2015. Dazu luden wir, wie gewohnt unsere Mitarbeiter auf die Station ein. Würden sie kommen? Wenn ja, wer? Wer befindet sich noch im Heimatdorf? Wie erging es ihnen während der „Weihnachtszeit“ – vor allem geistlich? Wer lässt sich



Spontanes Familientreffen



Der Missionsberg ruft...





wieder für die Mitarbeit gewinnen? Würden Neue den Weg ins Team finden? Neben dem, dass es ein herzliches und fröhliches Wiedersehen war, sind wir im Moment völlig überwältigt. Warum? Es ist nicht selbstverständlich, dass nach der langen Winterpause die meisten unserer Mitarbeiter wieder ihre erneute Bereitschaft zur Mitarbeit signalisiert haben. Darüber hinaus konnten wir sogar noch zwei neue Teilzeitmitarbeiter rekrutieren. Auch neue Mitarbeiter bzw. jüngere Teenagermädels haben sich zu den ersten Schulungstreffen einladen lassen. Das ist sehr ermutigend für uns! Bereits vor der „Winterpause“ haben wir sie angefragt, ob sie nicht mit einsteigen wollen (sie haben die letzten Jahre die Programme durchlaufen und stehen an einer Schnittstelle, die bereits vielen anderen zum Verhängnis wurde). Wir haben auch euch darum gebeten, dafür zu beten. Und siehe da, bis jetzt haben sogar vier bis fünf Mädels den Schritt ins Mitarbeiter-team gewagt. Danke Jesus. Wir hoffen, dass sie sich dort „beheimaten“ und vor allem geistlich wachsen. In den für uns verbleibenden Restmonaten bis zum Ende des Jahres gilt unser besonderes Augenmerk der An- und Begleitung unserer Mitarbeit.

### Zu den Programmen/Settlements:

Zwischenzeitlich haben wir wieder mit all unseren Programmen, wie Kids-Clubs, Hauskreise, Pastoren- und Computerkurs, Predigtienste, Schulungstreffen uvm. in den 12 Settlements gestartet. Kinder, Mitarbeiter und Pastoren erschienen erneut zahlreich. Es ist wieder sehr intensiv, aber auch sehr erfüllend.

In den nächsten Monaten möchten wir uns schrittweise aus den Arbeiten vor Ort zurückziehen, um die Mitarbeiter noch mehr in die Verantwortung zu stellen. Wir wollen bereits frühzeitig Materialien und Hilfen für die Vakanz vorbereiten und Anfragen aus dem Hinterland nachgehen.

### Zum Bibelschulunterricht:

Seit Anfang Februar unterrichtet David wieder zweimal pro Woche am College für christliche Leiter (CLTC). Die Infos über das Studienprogramm kamen gerade noch rechtzeitig, sodass ihm noch ein paar wenige Tage zur Vorbereitung für das Handout der Studenten blieb. Es war mal wieder eine Punktlandung mit sehr viel geistlichem Rückenwind. Gott sei gedankt. David wurde sogar angefragt, im neuen Bachelor-Programm des Instituts zu unterrichten. Was für eine Ehre?!?

### Zum Bibelleseprojekt:

Wir hatten euch im letzten Infobrief unsere Bibelleseaktion „Yumi ritim baibel“ („wir lesen die Bibel“) vorgestellt. Einige unserer Leute sind bereits eingeknickt und hinken mit dem Lesen hinterher, aber sie haben noch nicht aufgegeben. Ein großer Prozentsatz der Teilnehmer ist jedoch erstaunlich gut im Rennen. Das ist echt bewundernswert. Die 100-tägige Bibellese endet im März mit einem kleinen Test und einer „Preisverleihung“ (all diejenigen, die das Projekt erfolgreich abschließen, bekommen eine Studienbibel überreicht).

### Zu den Gebetsanliegen:

Bitte betet für unsere einheimischen Freunde und alle Veränderungen. Danke! Konkrete Anliegen für unsere CLUP-NEWS-Leser finden sich auf der nächsten Seite.

Danke für all euer Interesse und eure treue Unterstützung – wir zählen weiterhin auf euch. Grüße aus dem verregneten POM. Euer/Eure

*David & Anette*

### Herzliche Einladung

Auch in diesem Jahr führen wir das *Missio-Camp 3.0* für Missionsfreunde und Studierende vom 01.-24.08.15 durch. Weitere Infos unter [www.da-in-png.de](http://www.da-in-png.de)



Talax und David



Weltmission hautnah erleben!



### Anette & David Jarsetz

Liebzell Mission International  
P.O. Box 456, Gordons N.C.D, Papua New Guinea  
E-Mail: David (Jarsetz@gmx.de)  
Anette (Jarsetza@gmx.de)

### Finanzielle Unterstützung

IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34  
Swift-BIC: PZHSDE 66  
Vermerk: „Arbeit Jarsetz“  
[www.liebzell.org](http://www.liebzell.org)



Aktuelle Infos unter ...  
[www.da-in-png.de](http://www.da-in-png.de)





## Unsere aktuellen Gebetsanliegen:

**1.** Dankt und bittet zugleich für unsere *neuen Mitarbeiterinnen* (namentlich: Bila, Grace, Jessi, Nati, Sera u.a.)



**2.** Dankt Gott für Talex, den *Neuzugang im Kern-Team und alle Treue unserer hauptamtlichen und Teilzeitmitarbeiter*. Sie werden in Zukunft mehr Verantwortung übertragen bekommen. Betet bitte besonders für sie und die *Vakanzplanungen*.



**3.** Dankt Gott für den *Einsatz von Ernst und Irmgard Schüle*in auf der Missionsstation. Sie tragen sehr entscheidend dazu bei, dass wir uns ausschließlich auf die *Settlementarbeit* konzentrieren können. Darüber sind wir sehr dankbar.



Irmgard haben wir zwischenzeitlich gebeten, zukünftig ein Mal im Monat ein Programm für die Frauen unserer Pastoren anzubieten. Sie hatten sich bereits bei uns „beschwert“, warum es nur Programme für Männer gibt. Wir freuen uns über Irmgards Bereitschaft zu unterstützen. Bitte betet für alle Vorbereitungen und einen guten Start.

## CLUB-NEWS 88 – Jarsetzens aus PNG

**4.** Dankt Gott für vielen *Möglichkeiten* Gottes Wort in verschiedenen Gemeinden zu verkündigen. Am vergangenen Sonntag wurden wir zu einer Segnung von fünf Kindern eingeladen. Die Väter der Babies glänzten leider mit Abwesenheit. Betet bitte für die Mütter und die so wichtige Kindererziehung.



**5.** Betet bitte für die *Pastorenfrau E.*, die unten neben Anette abgebildet ist. Sie hatte eine schwere Operation im Unterleib und wäre beinahe daran gestorben. Die Familie ist sich ziemlich sicher, dass sie von einem unserer Mitarbeiter mit einem Todeszauber belegt wurde. Wir hoffen zur Klärung dieser sehr heiklen Situation beitragen zu können.



**5.** Betet bitte für die *Studenten und den Unterricht am College für christliche Leiter*. Am Kurs über „Grundlagen über Gemeindearbeit“ nehmen acht Studenten teil.



„Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht.“ Philipper 4, 13

## Wöchentliche Gruppen/Kreise:

11 Kids Clubs  
5 Relistunden  
4 Kinderhauskreise  
Computer- und Pastorenkurs  
Schulungstreffen  
Gebetstreffen  
„Bäckerei“

## Besondere Termine:

28.-29.03.

Vorstellung von shape life in Orobiga (Schweizer Partnermission möchte eine ähnliche Arbeit beginnen)

Im März will uns ein Pastor aus dem südlichen Hochland für zwei Wochen besuchen, um die Arbeit kennenzulernen.

## Predigtdienste:

22.02. Godi Rabiagini CRC  
01.03. Godi Morata ECPNG  
08.03. Godi 8-Mile Apostolic  
15.03. Godi Morata Apostolic  
22.03. Godi Waigani ECOM  
19.04. Godi Erima CBC

## Verkündigung Oster-Jugendkonferenz

ECOM Kirchen  
03.-06.04. Waigani

Denkt bitte an das Bibelleseprojekt!